



## Auszug aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Salmatal

1978 – 2018

Die Geschichte des organisierten Feuerlöschwesens in Salmatal reicht zurück bis ins 19. Jahrhundert. Die Pflichtfeuerwehren dieser Zeit wurden im Jahre 1925 in Dörbach bzw. im Jahre 1931 in Salmrohr durch Freiwillige Feuerwehren ersetzt. Im Jahre 1969 schlossen sich die beiden bis dahin selbständigen Gemeinden Dörbach und Salmrohr im Zuge der Verwaltungsreform zur neuen Ortsgemeinde Salmatal zusammen. Die beiden Feuerwehren blieben zunächst noch eigenständig, arbeiteten fortan jedoch verstärkt zusammen. Die zentrale Lage der neuen Gemeinde Salmatal innerhalb der Verbandsgemeinde Wittlich-Land und die erhöhten Gefahrenpotentiale durch die Inbetriebnahme der Autobahn A1/48 sowie die Ansiedlung der großen Möbelfabrik Felke führten schließlich zu der Überlegung, die beiden Feuerwehreinheiten zu einer Stützpunktwehr, der Freiwilligen Feuerwehr Salmatal, zusammenzuschließen. Am 28. April 1978 wurde dieser Schritt mit der Ernennung von Josef Thiel zum ersten Wehrführer formell vollzogen.

Die Wehr wurde seither von folgenden Personen geführt:

<b>Datum</b>	<b>Wehrführer</b>	<b>stv. Wehrführer</b>
April 1978	Josef Thiel (WF Dörbach seit 1952)	Philipp Hower (WF Salmrohr 1963)
Februar 1984	Anton Duckart	Philipp Hower
März 1993	Anton Duckart	Heinz Hogen
Januar 1997	Heinz Hogen	Arnold Schottler
Oktober 1999	Arnold Schottler	Martin Ludes
Mai 2010	Martin Ludes	Udo Schömann
Dezember 2017	Martin Ludes	Ludwig Schottler

Da die Unterbringung der beiden Feuerwehren in Dörbach und Salmrohr völlig unzureichend war, begannen bereits 1975/76 die Planungen für einen zentralen Neubau zwischen den beiden Ortsteilen im neuen Schul- und Gemeindezentrum von Salmatal. 4 Stellplätze, Schlauchpflege, Werkstatt-, Lager-, Sanitär- und Schulungsräume und ein großer Übungshof kennzeichneten dieses für damalige Verhältnisse zukunftsweisende Gebäude. Im Jahre 1980 konnte der Neubau bezogen werden, sodass der Zusammenschluss der beiden ehemals selbständigen Feuerwehren Dörbach und Salmrohr nun auch räumlich vollzogen wurde.

Folgende Ausrüstung stand der Wehr im Jahre 1978 zur Verfügung:

Von der Wehr Salmrohr:

- 1 Tanklöschfahrzeug 24/50 - Mercedes-Benz 1519, Baujahr 1975
- 1 Mannschaftstransportwagen – Hanomag (gebraucht), Baujahr ca. 1960
- 1 Tragkraftspritzenanhänger, Baujahr 1966

Von der Wehr Dörbach:

- 1 Tragkraftspritzenfahrzeug - Ford Transit, Baujahr 1967

In den Folgejahren wurde die Ausrüstung der Wehr kontinuierlich erweitert und verbessert. Insbesondere sind zu erwähnen:

- 1978 Funkmeldeempfänger (Piepser) und Funkempfänger für die Sirenen  
Umluftunabhängige Atemschutzgeräte (Pressluftatmer)  
Erste handbetätigte Rettungsschere und -spreizer
- 1984 2 Allzweckpumpen (Schlammumpen) Mast NP 1200 D
- 1986 Stromerzeuger und hydraulischer Rettungsgerätesatz (Schere und Spreizer)
- 1987 Rüstwagen (RW 1) auf Unimog U 1300 L für technische Hilfeleistung
- 1989 Einrichtung der Feuerwehreinsatzzentrale im Gerätehaus
- 1992 Neue Tragkraftspritze Ziegler TS 8/8 ultraleicht
- 1993 Gebrauchtes (Bj. 1984) Mannschaftstransportfahrzeug mit Ladefläche (MTF-L) auf VW-T2, nach Aussonderung des Hanomag-Fahrzeuges
- 1997 Gebrauchtes (Bj. 1983) Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) auf VW-LT 31, als Ersatz für das 30 Jahre alte TSF auf Ford Transit
- 1998 Fahrbarer Stromerzeuger 15 kVA (inzwischen ausgesondert)
- 2001 Ausrüstung zum Erden von Bahnstrecken (Erdungsgarnitur)
- 2002 Ausrüstung für Gefahrstoffeinsätze (Chemikalienschutzanzüge, Ex-Meter, Prüfröhrchen-Messkoffer etc.)
- 2003 Gebrauchter (Bj. 2000) Einsatzleitwagen (ELW 1) auf VW T4
- 2006 Mannschaftstransportfahrzeug mit Ladefläche (MTF-L) auf VW LT 35 nach Aussonderung des Vorgängerfahrzeuges auf VW-T2
- 2007 Löschgruppenfahrzeug (LF 20/16) auf MAN TGM 13.280 mit Schlingmann-Aufbau als Ersatz für TLF 24/50 und TSF
- 2007 Umbau und Erneuerung des Tragkraftspritzenanhängers
- 2009 Generalsanierung des Rüstwagens (RW1)
- 2010 Übergabe eines zusätzlichen Satzes hydraulischer Rettungsgeräte
- 2012 Ausrüstung der FEZ und der Fahrzeuge mit Digitalfunk
- 2014 Austausch und technische Erweiterung des Einsatzleitwagens in der FEZ
- 2018 Stationäres 20 kVA-Notstromaggregat zur Versorgung des Gerätehauses als zentrale Anlaufstelle bei langanhaltenden Stromausfällen

Gravierende Schäden an der Bausubstanz durch zweimaliges Hochwasser sowie irreparable Flachdachschäden über dem Sozialtrakt führten schließlich im Jahre 2007 zu der Entscheidung, das Gerätehaus zu sanieren und entsprechend den Unfallverhütungsvorschriften zu erweitern. Aufgrund der günstigen Lage zwischen den beiden Ortsteilen kam ein Neubau an anderer Stelle nicht in Frage. Vielmehr sollte im Bestand eine Schwarz/Weiß-Trennung und ein effektiver Hochwasserschutz erreicht werden. Schnell war klar, dass diese Vorgaben nur mit einem Obergeschoss auf dem Sozialtrakt erreichbar waren. Hier sollten die Feuerwehreinsatzzentrale mit Neben- und Büroräumen sowie der Schulungsraum eingebaut werden. Im Untergeschoß sollten die Umkleide-, Sanitär-, Werkstatt- und Lagerräume verbleiben. Zudem sollten Vorkehrungen getroffen werden, dass ein 75 cm Hochwasser keinen größeren Schaden anrichten kann. Im Herbst 2008 wurde mit den Bauarbeiten begonnen und nach 2-jähriger Umbauphase wurde das Gerätehaus im September 2010 erneut eingeweiht.

Nicht unerwähnt darf dabei bleiben, dass die Feuerwehr in diesen 2 Jahren auf einer Baustelle gelebt hat und dennoch den Einsatz- und Übungsdienst ohne Qualitätsverluste absolviert hat. Nebenbei wurden unzählige Arbeitsstunden als Eigenleistung aufgebracht und damit der Verbandsgemeinde mehrere Tausend Euro eingespart.

Neben der Brandbekämpfung in Salmtal und im Stützpunktbereich wurden der Wehr im Laufe der Jahre folgende Aufgaben übertragen:

- 1978 Teilbereich der BAB A1/48 und erste Maßnahmen der Technische Unfallhilfe
- 1987 Technische Unfallhilfe im gesamten Stützpunktbereich
- 1989 Feuerwehreinsatzzentrale
- 1991 Anerkennung als Katastrophenschutzeinheit
- 1998 Erdung von Bahnstrecken
- 2002 Gefahrstoffmaßnahmen
- 2002 Teilbereich der BAB A 60
- 2010 Atemschutzwerkstatt
- 2011 Funkwerkstatt
- 2012 Gefahrstoffwerkstatt
- 2012 Führungsdienst und Feuerwehreinsatzzentrale für die Alt-VG Wittlich-Land
- 2018 Auflösung der dezentralen Werkstätten und Zentralisierung in der neuen zentralen Feuerwehrwerkstatt der Verbandsgemeinde Wittlich-Land

Zum Stützpunktbereich Salmtal gehören die Ortsgemeinden Altrich, Bruch, Dodenburg, Dreis, Gladbach, Heckenmünster, Klausen, Osann-Monzel, Platten und Salmtal mit rd. 11.000 Einwohnern.

Folgende Fahrzeuge stehen der Feuerwehr Salmtal aktuell zur Verfügung:

- 1 Einsatzleitwagen (ELW 1)
- 1 Löschgruppenfahrzeug (LF20/16)
- 1 Rüstwagen (RW 1)
- 1 Mannschaftstransportfahrzeug mit Ladefläche (MZF 1)
- 1 Tragkraftspritzenanhänger (TSA)

Seit 01.01.2013 ist die Feuerwehr Salmtal die zentrale Feuerwehreinsatzzentrale für den Bereich der Alt-VG Wittlich-Land. Sie wird bei allen Einsätzen in diesem Gebiet mitalarmiert und übernimmt die weitere Koordinierung der Einsatzmaßnahmen von der Erstaalarmierungsstelle (Berufsfeuerwehr Trier). In diesem Aufgabenbereich deckt die Feuerwehr Salmtal 24 Ortsgemeinden mit rd. 22.000 Einwohnern ab.

In den vergangenen 40 Jahren hatte die Stützpunktfeuerwehr Salmtal eine Vielzahl von Einsätzen zu leisten. Das Spektrum reicht von Brandeinsätzen über Verkehrsunfälle und sonstigen Hilfeleistungen bis zu Gefahrstoffeinsätzen, von der Führungsunterstützung über die Hilfeleistung bei Seuchen und Unwettern bis zur Katastrophenhilfe. Die Aufzählung der einzelnen Einsätze würde den Rahmen dieser Chronik sprengen.

Die jährliche Anzahl ist kontinuierlich angestiegen und liegt heute bei rund 50 Einsätzen im Jahr. Hinzu kommen rund 75 Einsätze der Feuerwehreinsatzzentrale, sodass die Gesamtzahl deutlich über 100 liegt. Im Jubiläumsjahr 2018 hat die Feuerwehr Salmtal bis Ende August bereits 108 Einsätze absolviert.

Die nachstehende Aufstellung gibt einen Überblick über die Einsätze der vergangenen 40 Jahre, welche uns in besonderer Erinnerung geblieben sind.

April 1989	10-tägige Suchaktion einer im Salmhochwasser vermissten Person.
Februar 1990	Mehrtägige Beseitigung von Schäden der Orkane Vivian/Wiebkke. U.a. war hierbei ein 20-Std. Non-Stop-Einsatz zu absolvieren.
Juni 1994	Freisetzung giftiger Dämpfe im Industriegebiet Salmrohr durch Zerstellungsprozess in einem Chemikalienfass.
Januar 1995	Mehrtägiges Hochwasser von Salm und Bendersbach. Das Schul- und Gemeindezentrum wurde großflächig überflutet. Im bis dahin für hochwasserfrei gehaltenen Feuerwehrgerätehaus standen zeitweise 35 cm Wasser. Die Feuerwehr leistete eine mehrtägige Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft.
Juni und Oktober 1995	Zweimalige Evakuierung von 250 bzw. 400 Personen wegen Entschärfung von Weltkriegsbomben im Gewerbegebiet Dörbach.
Mai und September 2000	Erneute Evakuierungen wegen Entschärfung weiterer Fliegerbomben im Neubaugebiet Birkenbüsch/Wieschen.
Januar 2003	Hochwasser von Salm und Bendersbach. Das Schul- und Gemeindezentrum wurde erneut großflächig überflutet. Im Feuerwehrgerätehaus standen zeitweise 42 cm Wasser. Die Feuerwehr war mehr als 30 Stunden nonstop im Einsatz.
August 2003	Waldbrandserie in Rivenich und Umgebung
Frühjahr 2006	17 Einsätze zur Bergung von Vogelkadavern im Zusammenhang mit der Vogelgrippe
Februar 2010	12 Stunden-Einsatz für Hilfeleistungen nach Orkan Xynthia
Oktober 2012	Geisterfahrer auf der A 1 in Höhe Rastplatz Rivenich
Januar 2014	Flugzeugabsturz in der Nähe der Mülldeponie Sehlem
2015	Mit 101 Einsätzen leistet die FF Salmtal erstmals in ihrer Geschichte mehr als 100 Einsätze im Jahr.
Mai/Juni 2018	30 Unwettereinsätze in der VG Wittlich-Land und im Eifelkreis.

Personalstand der Freiwilligen Feuerwehr Salmtal zum 01.09.2018

Aktive	60
Jugendwehr	4
Alters- und Ehrenabteilung	33

### **Fazit und Ausblick**

In den vergangenen 40 Jahren hat die Feuerwehr Salmtal eine bewegte und spannende Zeit erlebt. Nicht nur das Zusammenführen der beiden Einheiten Dörbach und Salmrohr, sondern insbesondere die Übertragung der Stützpunktfunktion haben die Führungskräfte und die Mannschaft ständig vor neue Herausforderungen gestellt. Rückblickend auf die vielen Einsätze, Übungen und kameradschaftlichen Veranstaltungen können wir heute mit Stolz feststellen, dass der Zusammenschluss im Jahre 1978 die richtige Entscheidung war.

Die Bevölkerung von Salmtal und der Umgebung darf sich auch in Zukunft darauf verlassen, dass die Mitglieder der Feuerwehr Salmtal jederzeit zur ehrenamtlichen Hilfeleistung zur Verfügung stehen.

### **Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr**

Salmtal, im September 2018  
Arnold Schottler  
Wehrführer a.D. und Chronist